



Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

am Samstag, den 12.03.2016, um 14:30 Uhr
im Vortragssaal des St.Galler Tagblatt, Fürstenlandstr.122, 9000 St.Gallen

Herr **Ueli Friedländer** (Zürich) referiert zum Thema
Schweizerische Bürgerwappen auf Medaillen

Numismatisch-heraldische Kleinkunst vom Spätmittelalter bis zur Neuzeit

Dass sich die Numismatik, und dabei insbesondere die Medaillenkunst, der Öffentlichkeit stets entzogen hat, liegt wohl insbesondere daran, dass ihr optisch gar nichts Spektakuläres anhaftet. Münzen und Medaillen sind klein, werden - wie Briefmarken - nur im Verborgenen in engen Schubladen gehortet, schmücken nie dekorativ die Wände grosszügiger Wohnungen, und in den Museen sind sie stets nur ausstellungstechnisches Nebenprodukt. Dabei sind Medaillen sehr wohl von hohem künstlerischem Wert, sie verlangen aber nach genauem direktem Hinschauen aus nächster Nähe, damit sie sich dem Betrachtenden in all ihrer Schönheit öffnen können.



*Medaille 1724
auf
Heinrich Bürkli
von Hohenburg
(1647 - 1730),
Feldmarschall in
kaiserlichen
Diensten.*

Die Medaille war seit ihrem Aufkommen an den Höfen italienischer Renaissance-Fürsten im 15. Jahrhundert stets mehr als nur ein künstlerisches Objekt. Sie wurde geschaffen, um die Verdienste von Persönlichkeiten zu würdigen, wurde bei diplomatischen Anlässen ausgetauscht oder durch fliegende Händler auf Jahrmärkten und Messen angeboten, um wesentliche Ereignisse aus dem Tagesgeschehen dem Bürger nahezubringen. Dabei bediente sich auch dieser ab dem 16. Jahrhundert der Medaille: Porträtmedaillen gedachten wichtiger Ereignisse im Leben des Dargestellten und wurden als Miniaturen zur Erinnerung weiterverschenkt. Auf der Rückseite wurde in Schriftzeilen oder durch die Darstellung in allegorischer Zusammenfassung auf den Dargestellten oder auf Ereignisse unter seiner Zuständigkeit aufmerksam gemacht, und in seltenen Fällen war es das Familienwappen, welches selbständig oder in die übrige Darstellung eingebettet die Rückseitendarstellung prägte. Und dieser kleinen Gruppe von schweizerischen Medaillen mit Wappendarstellungen wird der heutige Vortrag gewidmet sein.



Buchsbaummodell und Gussmedaille 1533 auf den Schaffhauser Kaufmann und Magistraten Hans Stokar (1490 – 1556)

Ueli Friedländer, geboren 1949 in Zürich, arbeitet und publiziert heute auf den Gebieten der Numismatik und Heraldik. Er ist fachlich-wissenschaftlicher Leiter der Wappenkommission der Zünfte Zürichs und ab 2016 Mitglied des Vorstands der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft.

Nach dem Vortrag ist der Referent bereit, auch allgemeine Fragen zur Heraldik zu diskutieren.

In eigener Sache: unsere Webseite

Nachdem wir nun doch schon seit einiger Zeit unsere „neue Webseite“ im Betrieb haben, seien nun ein paar Fragen erlaubt:

- Deckt unser Webauftritt die Informationsbedürfnisse unserer Mitglieder ab?
- Gefällt die Art und Weise des Auftrittes?
- Haben Sie schon festgestellt, dass auf der Homepage unserer Website (<http://www.ghgo.ch>) mit sogenannten Ticker-Meldungen auf Anlässe aufmerksam gemacht wird?
- Ist Ihnen schon aufgefallen, dass auf unserer Blog-Seite (<http://www.ghgo.ch/blog.html>) mindestens nach jedem Anlass ein Bericht erscheint - aber auch zwischendurch interessante Informationen verbreitet werden?
- Und natürlich werden auch die Linksammlungen unter Links laufend ergänzt: <http://www.ghgo.ch/links.html>.

Ich freue mich übrigens sehr über Rückmeldungen zu unserem Auftritt im Internet - nicht nur, aber auch via Kontaktformular (<http://www.ghgo.ch/msg-oeffentlichkeit.html>) und selbstverständlich können auch Blog-Beiträge via jedes Vorstandsmitglied eingereicht werden: <http://www.ghgo.ch/kontakt-vorstand-information.html>.

Heinz Riedener (Verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit + Webmaster)

Ein Besuch im Magazin - im Reich der Bücher

Wolfgang Göldi lässt Sie hinter die Kulissen der Kantonsbibliothek Vadiana an der **Notkerstrasse (!)** blicken: erleben Sie, wie viel Platz 750'000 Bücher benötigen.

Dienstags, 12 - 12:45 Uhr am **22.03.** sowie **24.05.2016** (keine Anmeldung notwendig).